

# Osterburg: Verein erhält zinsloses Darlehen

*Sanierung schreitet voran – Stadtrat besichtigt den aktuellen Stand der Arbeiten*

**BISCHOFSHHEIM (me).** Wie schnell die Arbeiten an der Ruine Osterburg vorangehen, davon konnte sich der Stadtrat vor Ort überzeugen. Bürgermeister Udo Baumann lud im Anschluss an die offizielle Sitzung des Stadtrates im Rathaus das Gremium zu einer Besichtigung der Burgruine ein. Vom Verein „Freunde der Osterburg“ gaben die Vorsitzenden Bruno Werner und Wolfgang Schön den Räten umfassende Informationen zur Geschichte der Burg, den bereits getätigten Bauabschnitten und dem noch Ausstehenden.

Der erste Bauabschnitt der Sanierung der Osterburg ist abgeschlossen; die Arbeiten am zweiten Abschnitt sind schon sehr weit vorangeschritten. Entsprechend stolz führten der Vorsitzende der Freunde der Osterburg, Bruno Werner, und sein Stellvertreter Wolfgang Schön die Stadträte durch die Anlage.

Der erste Bauabschnitt, mit den Arbeiten war im April begonnen worden, umfasste die Bereiche Rundturm, Torwangen und den ersten Teil der Ringmauer. Momentan wird am so genannten „Vierecksturm“ gearbeitet. Auch hier wurde das alte zerfallene Mauerwerk abgetragen, jeder ein-



Der Stadtrat besichtigte die Ruine Osterburg und machte sich ein Bild vom Fortgang der Sanierungsarbeiten.

*Thon + Saalepost 17.8.07*

Foto: Eckert

wändigen Fischgräten-Muster gemauerten Füllung.

Keiner der Bereiche wird komplett hoch gemauert. Ziel der Sanierung ist nicht der Wiederaufbau der Burg, sondern die Konservierung der Ruine. Durch die Freilegung des Mauerwerks soll das Aus-

men, um „archäologische Fenster“ zu erstellen. Im Innenhof werden punktuell Probegrabungen gemacht, unter anderem soll damit herausgefunden werden, wo und wie tief der eigentliche Burghof liegt. Die Freunde der Osterburg hoffen, dass Dr. Zeune dabei auf das Original-Pflaster stößt.

zutrocknen

Im nächsten Jahr schließt sich dann der dritte Bauabschnitt an, wobei die restliche südliche Außenmauer und Teile des Zwingers mit der Treppe saniert werden. Im vierten Bauabschnitt werden dann bis etwa 2009 die Arbeiten im nördlichen Teil der Burg angegangen.

Auch nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird es auf der Burg noch viel zu tun geben. Schön und Werner sprachen von einem Burglehrpfad und der Einbindung der Osterburg in einen Burgenerlebnispfad mit der Lichtenburg und Salzburg. Es gibt auch Über-

damit die Anlage auch entsprechend gepflegt werden kann. Werner machte dem Stadtrat gegenüber deutlich, dass der Verein allein mit dieser Aufgabe überfordert sein werde.

Überhaupt werde es auch in den folgenden Jahren noch genügend Sanierungsbedarf geben, sind sich Schön und Werner einig. In welchem Umfang die Wünsche realisiert werden können, ist noch unklar. „Wir müssen schauen, wie weit das Geld reicht“, erklärt Wolfgang Schön.

Für die Freunde der Osterburg sei es keine Frage, dass in Zeiten, in denen bei Schulen, Kindergärten und Vereinen die

Aufgrund der leicht gestiegenen Finanzkraft der Stadt Bischofsheim hat das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Zuwendungen für die Sanierung der Osterburg um 50.000 Euro gekürzt. Dieses Geld wird als zinsloses Darlehen mit einer Laufzeit von 20 Jahren zur Verfügung gestellt. Nach der bereits getroffenen Vereinbarung mit den Freunden der Osterburg kommen auf die Stadt selbst keine Mehrkosten zu. Der Verein muss nun neben dem sowieso schon beträchtlichem Eigenanteil von rund 40.000 Euro jährlich weitere 2.500 Euro aufbringen, um das Darlehen abzutragen.